

19. Wahlperiode

## **Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Dr. Kristin Brinker (AfD)**

vom 29. November 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. November 2021)

zum Thema:

**Dienst- oder Lustreise des geschäftsführenden Bürgermeisters Müller nach Dubai**

und **Antwort** vom 15. Dezember 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Dez. 2021)

Der Regierende Bürgermeister  
von Berlin  
- Senatskanzlei –

Frau Abgeordnete Dr. Kristin Brinker (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 / 10 232  
vom 29. November 2021

über **Dienst- oder Lustreise des geschäftsführenden Bürgermeisters Müller nach Dubai**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welchem Zweck diene die Reise des geschäftsführenden Regierenden Bürgermeister Müller vom 19.11.-22.11.2021?

Zu 1.: Die Reise des Regierenden Bürgermeisters in die Vereinigten Arabischen Emirate diene der Intensivierung der wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Beziehungen Berlins.

2. Warum wurde neben dem neuen Präsidenten der Berliner Industrie- und Handelskammer Daniel-Jan Girtl keine ausgewiesene Wirtschaftsdelegation mitgenommen?

Zu 2.: Aufgrund der pandemischen Lage wurde von einer größeren Delegationsreise abgesehen.

3. Welche Kosten hat diese Reise für den Steuerzahler verursacht? Bitte einzelne Positionen tabellarisch auflisten.

Zu 3.: Die Gesamtkosten der Reise können derzeit nicht erfasst werden, da noch nicht alle Rechnungen vorliegen.

Flugkosten	31.586,13 €
Kompensationskosten	804,00 €
Hotelkosten (20.11.2021)	1.188,19 €
Arbeitsessen (19.11.2021)	174,10 €
Empfang mit Wirtschaftsvertreter*innen am 21.11.2021	2.985,84 €

4. Wie hoch waren die Klimakosten? Wie bewertet der Senat die CO<sub>2</sub> Bilanz dieser Reise?

Zu 4.: Der Senat bewertet die CO<sub>2</sub>-Bilanz der Reise wie folgt: Die Klimawirkung der Flüge beläuft sich auf 34.821 kg CO<sub>2</sub>. Bei dienstlichen Flugreisen wird gemäß dem Beschluss des Abgeordnetenhauses vom 24.01.2018 (Drs.-Nr. 16/0272) und dem entsprechenden Rundschreiben der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, III A 13, vom 24.04.2009 und 02.03.2010 zur Einführung einer Klimaschutzabgabe zur Kompensation der CO<sub>2</sub>-Emission bei Dienstflügen verfahren. Die Zahlung wurde an die Stiftung Naturschutz Berlin veranlasst.

5. Welche Ergebnisse haben sich aus dem Besuch Dubais ergeben? Konnten Vereinbarungen auf Austauschprogramme oder Investitionen getroffen werden?

Zu 5.: Bei den Terminen in den Vereinigten Arabischen Emiraten stand Berlin als Wirtschafts- und Forschungsstandort im Fokus. Darüber hinaus gab es einen Austausch zu den Herausforderungen der Urbanisierung und Globalisierung für wachsende Metropolen sowie über Themen wie nachhaltige Energiegewinnung, Smart City und Klimaschutz in Städten. Berlin hat sich in den Gesprächen gemeinsam mit der IHK als Partner für zukunftsweisende, neue geschäftliche und technologische Kooperationen präsentiert.

6. Mit welchen Delegationen oder Einzelpersonen traf sich der scheidende Regierende Bürgermeister Müller konkret mit welchen Ergebnissen für Berlin? Welche Anregungen für Berlin konnten aus diesen Treffen gezogen werden?

Zu 6.: Bei dem Besuch des Regierenden Bürgermeisters der Weltausstellung EXPO Dubai 2020 sind insbesondere vor dem Hintergrund des starken deutschen Auftritts auf der Expo (Deutscher Pavillon, Pavillon Siemens und Siemens als EXPO-Partner) unter dem Leitmotiv „Connecting Minds, Creating the Future“ Impulse für Berlin als Wissensstadt und für die Berliner Wirtschaft in Zukunftsbereichen wie der Nachhaltigkeit entstanden. Berlin hat sich in den Gesprächen gemeinsam mit der IHK als Partner für zukunftsweisende, neue geschäftliche und technologische Kooperationen präsentiert.

Der Regierende Bürgermeister besichtigte das Siemens Energy „Green Hydrogen Project“ und das Dewa Research & Development Center. Die Entwicklung einer nachhaltigen und tragfähigen Wasserstoffwirtschaft gilt als wichtiger Aspekt für den Erfolg der Energiewende. In Berlin ist die Leitung des Siemens-Konzerns angesiedelt. Das Projekt bietet Potenzial für die Dekarbonisierung und wirtschaftliche Zusammenarbeit auch zwischen Berliner Firmen und den VAE.

In dem Gespräch des Regierenden Bürgermeisters mit dem Präsidenten von Emirates Sir Timothy Charles Clark haben beide Seiten das Interesse an der Aufnahme von Direktflügen zwischen Berlin und Dubai bekräftigt. Ein Ausbau der interkontinentalen Anbindung der Hauptstadt Berlin mit dem Flughafen BER an das internationale Luftfahrt-Drehkreuz Dubai wird zu einer erhöhten Attraktivität Berlins für Investoren beitragen sowie Berliner Unternehmen zugutekommen.

Das Treffen des Regierenden Bürgermeisters mit Dr. Ahmad Belhoul Al Falasi, Staatsminister für Unternehmensförderung und KMU und Dr. Thani Ahmed Al Zeyoudi, Staatsminister für Außenhandel im Wirtschaftsministerium der Vereinigten Arabische Emirate, konzentrierte sich auf die Förderung des Mittelstands, von Start-ups und insbesondere der digitalen Industrie. Seitens der Vereinigten Arabischen Emirate

besteht großes Interesse an einer Vertiefung der engen wirtschaftlichen Zusammenarbeit, am Austausch über Best Practice von Anwendungen und Prozessen. Die Vereinigten Arabischen Emirate verstehen sich künftig weniger als reiner Absatzmarkt und entwickelt sich stattdessen hin zu einem Hub für Kooperation mit Ausstrahlung in die Region. Hier liegt der Schlüssel für Kooperationen mit der Berliner Wirtschaft.

Ein Abendessen organisiert vom deutschen Botschafter in Abu Dhabi sowie der gemeinsame Empfang des Regierenden Bürgermeisters und des Präsidenten der IHK in Dubai gaben Gelegenheit zum Austausch mit Wirtschaftsvertreter\*innen - darunter auch Großinvestor\*innen-, die Start-ups unterstützen. Das Interesse an einer Vertiefung der Kooperationen wurde deutlich, die Gesprächspartner\*innen schätzten insbesondere den Unternehmergeist Berlins. Gespräche mit Unternehmer\*innen aus dem Gesundheitssektor haben gezeigt, dass die Gesundheitswirtschaft bedeutende Ansatzpunkte für Kooperationen bietet. In Berlin werden Produkte und Prozesse entwickelt und getestet, die dann über die Vereinten Arabischen Emirate als Sprungbrett in andere Regionen skaliert werden können.

Berlin, den 15. Dezember 2021

Der Regierende Bürgermeister  
In Vertretung

Christian Gaebler  
Chef der Senatskanzlei